

Frühjahr 2015



FIRMITAS

Christian Schädlichs Buch *Das Eisen in der Architektur des 19. Jahrhunderts* erscheint als Band 1 der Schriftenreihe »Firmitas. Über das Verhältnis von Architektur und Konstruktion«.

Der Verlag hat sich mit seiner neuen Reihe »Firmitas« das Ziel gesetzt, Schriften zur gestaltbildenden Qualität des Konstruierens von Architektur in der Geschichte ein Forum zu bieten. Unser Anliegen ist es, wegweisende Ereignisse der Baugeschichte zu betrachten, bei denen neue Konstruktionen und Materialien so in den Dienst von Sinn und Zweck einer Bauaufgabe genommen wurden, daß die Architektur in ihrer Eigenbegrifflichkeit – als Kunst und Technik einer Bedeutung schaffenden Raumbildung – wesentlich vorangebracht wurde.

Wir haben den vitruvianischen Begriff der »Firmitas« (nach Vitr. I,3,20) als Titel der Reihe gewählt, da die Konstruktion in diesem klassischen Werk, mit dem die Architekturtheorie in augusteischer Zeit begann, gleichberechtigt neben »Utilitas« und »Venustas« steht, auf einer Höhe also mit der Funktionalität und Ästhetik des Bauens. Architektur im klassischen Sinne kann nur im Zusammenspiel aller drei Kategorien entstehen, dies ist eine der Grundüberzeugungen des architekturtheoretischen Denkens über die Jahrhunderte hinweg, und dies zu verdeutlichen ist eines der Hauptanliegen unserer Schriftenreihe.

Wir freuen uns, die Reihe mit Christian Schädlichs *Eisen in der Architektur des 19. Jahrhunderts* eröffnen zu können. Diese Arbeit ist ein Klassiker der Bautechnikgeschichte, welche das Material, seine Konstruktionen und Verwendungsmöglichkeiten in der Geschichte des 19. Jahrhunderts vorstellt. Das Werk ist jedem Fachmann wohl bekannt, obwohl es bisher nur in Handabzügen in Umlauf war. Das Eisen, seit Jahrhunderten bekannt, aber erst im 19. Jahrhundert durch industrielle Produktion und materialkundliche Verbesserungen als Baustoff im großen Maßstab verwendbar, führt zu einer radikalen Verringerung der Baumassen und zu einer bis dahin nicht bekannten Transparenz und Feingliedrigkeit der Architektur. Gleichzeitig suggeriert es Festigkeit, Dauerhaftigkeit und Festigkeit der Konstruktion, – »Firmitas« im vitruvianischen Sinne.

Christian Schädlichs Buch über *Das Eisen in der Architektur des 19. Jahrhunderts* ist insoweit die ideale Overture zu einer Inszenierung der großen Themen um das Verhältnis von Architektur und Konstruktion, die wir mit dieser Reihe präsentieren wollen.



FIRMITAS 1
Christian Schädlich
Das Eisen
in der Architektur des 19. Jahrhunderts

mit einer Einführung von Rainer Graefe

328 Seiten mit über 600 teilweise farbigen Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-05-3 **79,00 EUR Lieferbar**

Der Baustoff Eisen war zu Beginn des 19. Jahrhunderts der erste Baustoff, der sich von einem handwerklichen zu einem industriellen Baustoff gewandelt hat. Mit dieser Entwicklung gingen unzählige Innovationen in den Bereichen der Berechnung, Verarbeitung und Anwendung einher. Das Werk von Christian Schädlich untersucht den Baustoff Eisen ausgehend von den architektonischen Problemstellungen und ihren Lösungsansätzen. Der Erläuterung aller beispielhaften Träger- und Stützkonstruktionen folgt die Analyse der Entwicklung der Fertigung. Dies ist die Grundlage für die Analyse der im 19. Jahrhundert vorhandenen Bauaufgaben im zweiten Teil des Werkes.



Blaue Reihe



Hans Witschurke

Museum der Museen

Die Berliner Museumsinsel als Entwicklungsgeschichte des deutschen Kunstmuseums

mit einer Einführung von Jan Pieper

ca. 350 Seiten mit über 300 Abbildungen und CD. 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und 2 Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-13-8 **69,00 EUR Lieferbar ab Mai 2015**

Die Museumsinsel, so wie wir sie heute nach einer fast zwei Jahrhunderte andauernden Geschichte von Gesamtentwürfen und Einzelbauten, von Erweiterungen und Ergänzungen vor uns sehen, ist eine aus dem Stadtraum der Berliner Mitte herausgelöste Baugruppe von fünf einzelnen Museen.

Sie stehen als monumentale Schatzhäuser der Kunst isoliert für sich, sie sind gegeneinander verdreht und werden deshalb aus den unterschiedlichsten Richtungen erschlossen, aber dennoch treten sie untereinander im Verhältnis der Fassaden und Baumassen in ein vielfältiges Wechselspiel dialogischer Beziehungen ein.

Die Publikation schildert die Entstehung und Metamorphose des Berliner Museumsensembles, dessen architektonische Entwicklung unter Verwendung von teilweise bisher nicht veröffentlichtem Material zusammenfassend und anschaulich dargestellt wird. Der gedruckte Textband wird durch ein umfangreiches digitales Tafelwerk ergänzt, das auf der beiliegenden CD bereitgestellt wird.

Das Tafelwerk veranschaulicht den Wandel der Museumsinsel und ihrer fünf Ausstellungsbauten auf übersichtliche und rasch nachvollziehbare Weise, indem es dem originalen Planmaterial analytische und erläuternde Umzeichnungen gegenüberstellt.

NEU!



Jan Pieper

Maulnes-en-Tonnerrois

Ein Konstrukt aus dem Geiste des Manierismus

656 Seiten mit über 1.500 teils farbigen Abbildungen. Format 24 x 31 cm. Gebunden mit Schutzumschlag, Lesebändchen und CD
ISBN: 978-3-943164-06-0 **69,00 EUR Lieferbar**

Das Château de Maulnes ist eines der dreißig Schlösser der französischen Renaissance, dem die Ehre widerfuhr, noch während der Bauzeit in die *Plus Excellents Bastiments de France* von Jacques Androuet Ducerceau aufgenommen zu werden.



Anke Naujokat

Non est hic

Leon Battista Albertis Tempietto in der Cappella Rucellai

324 Seiten mit 345 größtenteils farbigen Abbildungen, Dokumentenanhang und Tafelteil mit 34 Tafeln. Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-00-8 **79,00 EUR Lieferbar**

Der Heiliggrabtempietto von San Pancrazio in Florenz – die kleinste und zugleich exquisiteste Bauschöpfung des Renaissancearchitekten Leon Battista Alberti – ist von der Forschung lange Zeit vernachlässigt worden. Die vorliegende Monographie beschreibt und deutet erstmals systematisch die bisher in weiten Teilen unverstandene Kleinarchitektur.

In Vorbereitung:



Tomáš Valena

Über Plečnik

Beiträge zur Erforschung, Interpretation und Popularisierung des Werkes von Jože Plečnik

ca. 280 Seiten mit über 250 größtenteils farbigen Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm. Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-17-6 **69,00 EUR**

Der in Slowenien gebürtige, in Wien, Prag und Ljubljana wirkende Architekt Jože Plečnik gehört zu den überragenden Einzelgestalten in der Architektur des 20. Jahrhunderts. In der Tradition der Moderne wurzelnd und in überaus kreativer Weise die Lektionen der Baugeschichte reflektierend, hat sein über drei mitteleuropäische Länder verteiltes Werk bis heute nichts an Strahlkraft verloren.

In der Publikation werden Plečniks Umbaumaßnahmen auf der Prager Burg und seine Konzepte im Umgang mit historischen Stadtanlagen ebenso untersucht, wie seine Rezeption italienischer Formmotive.

NEU!

Scriptorium Carolinum

SCRIPTORIUM CAROLINUM I 3

Monika Krücken (Hg.)

Offensichtlich Verborgen

Die Aachener Pfalz im Fokus der Forschung

ca. 200 Seiten mit 150 farbigen Abbildungen, Plänen und Glossar.
Format 20 x 30 cm. Halbleinen mit Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-16-9 **29,50 EUR** lieferbar ab August 2015

Die karolingische Pfalzanlage mit ihren zwei Polen Dom (Marienkirche) und Rathaus (Aula Regia) ist sehr unterschiedlich erforscht. Während der Dom in weitreichenden Untersuchungen gut dokumentiert ist, gab es diese Erkenntnisdichte für die Aula Regia und die Gesamtpfalz nicht. Inzwischen aber haben neue Forschungen in den letzten Jahren viele bisher gemachte Annahmen relativiert und neue Erkenntnisse geliefert. Das vorliegende Buch fasst die seit 2010 durch die Denkmalpflege der Stadt Aachen koordinierten Arbeiten zur Aachener Pfalzanlage zusammen und stellt diese erstmals einem breiteren Publikum vor.

SCRIPTORIUM CAROLINUM I 4

Georg Helg, Judith Ley, Marc Wietheger

Das Aachener Rathaus

Architektur als Zeugnis europäischer Geschichte

Band 1 | Judith Ley

Von der karolingischen Königshalle zum spätmittelalterlichen Palatium

ca. 320 Seiten mit hunderten von Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.
Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-18-3 **59,00 EUR** erscheint 2016

Band 2 | Georg Helg

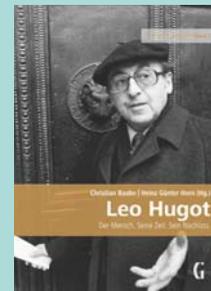
Die repräsentative Umgestaltung im Barock und Rokoko

ca. 320 Seiten mit hunderten von Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.
Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-19-0 **59,00 EUR** lieferbar ab Sommer 2015

Band 3 | Marc Wietheger

Die denkmalpflegerischen Konzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts

ca. 320 Seiten mit hunderten von Abbildungen. Format 21,8 x 30,2 cm.
Gebunden mit Schutzumschlag und Lesebändchen
ISBN: 978-3-943164-20-6 **59,00 EUR** erscheint 2017



SCRIPTORIUM CAROLINUM I 1

Anke Naujokat (Hg.)

Dom zu Aachen

Architektur und Geschichte

80 Seiten mit 64 farbigen Abbildungen und drei Übersichtskarten.
Format 14,5 x 21 cm. Broschur
ISBN: 978-3-943164-09-1 **8,90 EUR** lieferbar

Der karolingische Ursprungsbau des Aachener Doms hat in 1200 Jahren Geschichte zahlreiche Erweiterungen und Anbauten erhalten. Sie lassen das Bauwerk heute als vielschichtiges Ensemble höchst unterschiedlicher Architekturen erscheinen, deren Bedeutung und historisch-funktionaler Zusammenhang sich dem Besucher nicht unmittelbar erschließen.

Anhand eines virtuellen Dommodells zeichnet die Publikation die bauliche und funktionale Entwicklung des Kirchenbaus in fünf Zeitschnitten auf anschauliche Weise nach.

SCRIPTORIUM CAROLINUM I 2

Christian Raabe, Heinz Günter Horn (Hg.)

Leo Hugot

Der Mensch. Seine Zeit. Sein Nachlass.

Mit Beiträgen von Irene Hugot-Rothweiler, Jan Richarz, Walter von Lom, Michael Hecker, Ingeborg Schild, Hans Dieter Collinet, Monika Krücken, Heinz Dohmen, Helmut Maintz, Marc Wietheger, Judith Ley, Andreas Schaub.

128 Seiten mit über 160 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-10-7 **29,00 EUR** lieferbar

Leo Hugot (1925–1982) hat das Erscheinungsbild Aachens rund um Dom und Rathaus geprägt wie kein anderer Baumeister der Nachkriegszeit. Aber auch über Aachen hinaus hat er sich als Architekt des Wiederaufbaus von St. Gereon und St. Kunibert in Köln sowie durch seine Forschungen zur Aachener Pfalz Karls des Großen einen Namen gemacht. Seine Tätigkeit als Dombaumeister, Stadtkonservator, Architekt und Bauforscher steht hier das erste Mal im Mittelpunkt einer Buchpublikation.

Der vorliegende Band versammelt die Beiträge des Kolloquiums zum dreißigsten Todesjahr von Leo Hugot. Er enthält darüber hinaus bisher unveröffentlichte Vorträge des Architekten sowie sein komplettes Werkverzeichnis.

Weisse Reihe



Band 1 | Bernhard Niethammer, Anke Fissabre

Die Steiff Spielwarenfabrik in Giengen / Brenz

Ein unbekanntes Meisterwerk der frühen Moderne

ca. 120 Seiten mit über 100 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-03-9 **24,00 EUR** **Erscheint Mitte 2015**

Dieses Buch stellt uns erstmals ein Meisterwerk der frühen Moderne vor, das von der Architekturforschung bisher völlig vernachlässigt wurde, obwohl es – lange vor Gropius' Faguswerken – die erste Vorhangsfassade der Konstruktionsgeschichte enthält. Reinhard Görners analytische Fotos des heutigen Zustandes werden Abbildungen aus der Entstehungszeit gegenübergestellt. Die Autoren schildern die Baugeschichte und erläutern die konstruktiven Besonderheiten, insbesondere der Glasfassade, in Wort und Bild.



Band 2 | Jan Pieper

Rob Mallet-Stevens' Villa Noailles

Die steinerne Moderne der Zwanziger Jahre im Blick der künstlerischen Avantgarde

ca. 120 Seiten mit über 100 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover mit DVD

ISBN: 978-3-943164-04-6 **29,00 EUR** **Erscheint Mitte 2015**

Die Villa Noailles ist ein Hauptwerk der »steinernen« Moderne, die bisher weniger Beachtung gefunden hat als die »weiße« oder »gläserne« Moderne, gleichwohl aber das Gesamtbild der Epoche entscheidend mitbestimmt. Die Villa ist einer der bedeutendsten Schauplätze der künstlerischen Avantgarde des frühen 20. Jahrhunderts. Man Ray drehte dort 1929 sein Meisterwerk »Les Mystères du Château du Dé«, das die Architektur von Mallet-Stevens in surrealen Bildern deutet. Gabriel Guévrékian legte 1926 bei der Villa den einzigen erhaltenen kubistischen Garten an. Das Buch rekonstruiert die ursprüngliche Bauidee, beschreibt und bewertet die rasch aufeinanderfolgenden Erweiterungen des Originalprojektes. Es bezieht dabei auch die cineastische Interpretation Man Rays mit ein, dessen Film dem Buch als DVD beiliegt.



Band 3 | Jan Pieper

Das Fagus-Werk

Prinzipien und Elemente historischer Baukunst im Gründungsbau der Moderne

ca. 72 Seiten mit über 80 Abbildungen. Format 18 x 24 cm. Flexcover
ISBN: 978-3-943164-11-4 **19,50 EUR** **Erscheint Ende 2015**

Die Moderne gilt nach einer weit verbreiteten Meinung als der rigorose Bruch mit der historischen Architektur schlechthin. Jan Pieper weist in seinem Buch am Beispiel der Fagus-Werke in Alfeld an der Leine – oft als der »Gründungs-bau der Moderne« bezeichnet – nach, wie Walter Gropius und Adolf Meyer geradezu emblematisch die enge Durchdringung und wechselseitige Belegung von Tradition und Neuerung bei diesem Gebäude vorgeführt haben. Er macht deutlich, wie klassische Baugedanken aufgegriffen und im Neuen fortentwickelt werden und wie klassische Denkmuster der vitruvianischen Architekturtheorie in einer ganz und gar zeitgenössischen Architektursprache vorgetragen und mit einem neuen, modernen Geist erfüllt werden.

Architekturtheorie



Tomáš Valena

Beziehungen

Über den Ortsbezug in der Architektur

188 Seiten mit ca. 180 einfarbigen Abbildungen.
Format 23 x 28,5 cm. Softcover

ISBN: 978-3-943164-14-5 **29,00 EUR** **Lieferbar**

Geschichtliche Prozesse sind immer dort, wo sie kulminieren, bereits von antizyklischen Impulsen unterlaufen und diese legen heute die Vermutung nahe, dass sich die große, mit der Renaissance eingeleitete anthropozentrische Ära ihrem Ende entgegen neigt. Im Kontext zunehmend ortsungebundener Kommunikations- und Wirtschaftsformen gewinnt auch der Ortsbezug wieder neu an Bedeutung. Der Ort und die Architektur werden zu letzten Erfahrungsräumen der konkreten Lebenswelt – ein Gegenpol zu den Auswirkungen von Globalisierung, Virtualisierung und Migration. Das Lokale wird unter Praktikern und Theoretikern wieder neu verhandelt und bewertet. Nachdem sich seit den 1990er Jahren auch die Geisteswissenschaften mit dem spatial turn erneut des Themas angenommen haben, erscheint eine grundlegende Positionsbestimmung der Architektur in dieser Frage geboten.

Die Einsicht, dass Bauen die Identität eines Ortes weiterentwickeln, neu bestimmen, oder auch zerstören kann, ist nicht neu. Das ortsbezogene Bauen ist jenseits der Architekturmoden angesiedelt. Es stellt eine immer schon mehr oder weniger selbstverständliche Praxis der Architekturproduktion dar, der allerdings unter den heutigen Bedingungen eine besondere Bedeutung zukommt.

Tomáš Valena untersucht den Einfluss von Typus und Topos auf die Architektur. Er setzt sich mit dem Ort und Genius loci als dem konkreten Gegenüber des Gebauten auseinander. Anhand zahlreicher Beispiele aus der Baugeschichte werden die Ortsbezüge der Architektur dargestellt und analysiert.

Prof. Dr. Tomáš Valena wurde 1950 in Prag geboren. Er studierte Philosophie, Kunstgeschichte, Architektur und Urban Design in München und an der Cornell University, USA. Als freier Architekt in München realisierte er diverse Projekte im Bereich zwischen Architektur und Städtebau. Er unterrichtete in Ithaca, USA, München, Wien und Ljubljana und ist zur Zeit Professor für Entwerfen und Städtebau an der Hochschule München. Seine Tätigkeit umfasst: Umfangreiche Forschungsaktivitäten (z. B. Stadt und Topographie). Autor und Architekt von Ausstellungen (z. B. *Jože Plečnik – Architektur für eine neue Demokratie* auf der Prager Burg). Initiierung von Projekten (z. B. *Europäisches Karstmuseum*). Veranstaltung von Symposien (z. B. *Structuralism Reloaded*, München 2009; *Ort & Ortsbezug in der Architektur*, München 2014). Europäische Vortrags- und publizistische Tätigkeit.

Arbeitshefte zur Architekturgeschichte



NEU!

Band 5 | Jan Pieper

Das Ziborium der Abteikirche Maria Laach.

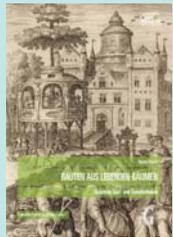
Form und Konstruktion, Funktion und Bedeutung

ca. 100 Seiten mit ca. 150 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Softcover
ISBN: 978-3-943164-15-2 **18,00 EUR Lieferbar ab Mai 2015**

Das Ziborium der Abteikirche Maria Laach gehört zu den eigenwilligsten Schöpfungen der späten Romanik in Deutschland.

Es entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts während des sechsten und letzten Bauabschnittes der Kirche, der erst zwei Jahrhunderte nach der Stiftung des Klosters 1093 durch Pfalzgraf Heinrich II. zum Abschluß kam.

Neben anderen Besonderheiten sind es vor allem die schräg stehenden Säulen, die – statisch nicht notwendig – für ihre Epoche ohne Parallele sind. Die an der RWTH Aachen im Jahre 2014 durchgeführte Untersuchung analysiert die Kleinarchitektur und kommt zu überraschenden Erkenntnissen.



Band 4 | Rainer Graefe

Bauten aus lebenden Bäumen

Geleitete Tanz- und Gerichtslinden

112 Seiten mit 270 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Softcover
ISBN: 978-3-943164-08-4 **24,00 EUR Lieferbar**

»**Geleitete Linden**« sind zu Bauwerken geformte Bäume. Die Ursprünge lassen sich bis in vorchristliche Zeit zurückverfolgen. Sie wurzeln in heidnischer Baumverehrung und Vegetationskulten. Der alte Brauch des Tanzes in der Lindenkronen wird in manchen Gemeinden zur Kirchweih bis heute noch gepflegt. Die erhaltenen Beispiele werden dokumentiert, die schönsten Exemplare in verformungsgerechten Bauaufnahmen, 1:20 Modellen und 3D-Scans dargestellt.

Weiterhin sind erschienen:

Band 3 | Jan Pieper et. al. (Hg.)

Messen – Zeichnen – Verstehen

64 Seiten mit 370 farbigen Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Broschur
ISBN: 978-3-943164-12-1 **18,00 EUR Lieferbar**

Band 2 | Jan Pieper, Anke Naujokat, Anke Kappler

Jerusalemkirchen

56 Seiten mit 240 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Drahtheftung
ISBN: 978-3-943164-01-5 **18,00 EUR Lieferbar**

Band 1 | Jan Pieper (Hg.)

Château de Maulnes

56 Seiten mit 150 Abbildungen. Format 21 x 29,7 cm. Drahtheftung, de/fr
ISBN: 978-3-943164-02-2 **18,00 EUR Lieferbar**

Zeitschriften

Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Neue Reihe | Einzelheft

96 Seiten mit 120 teils farbigen Abbildungen. Format 21 x 28 cm. Softcover mit Fadenheftung
ISSN: 0942-3397 **10,50 EUR ab Herbst 2015**

Ab Herbst 2015 wird im Geymüller Verlag die Reihe Brandenburgische Denkmalpflege als Zeitschrift mit zwei Ausgaben pro Jahr erscheinen.

Wissenschaftliche Beiträge aus dem Gebiet des Landes Brandenburg werden in der gewohnten Qualität in einem neuen Erscheinungsbild präsentiert.

Die Kulturlandschaft Brandenburg zeichnet sich durch eine große Vielfalt bekannter und unbekannter Bau- und Denkmäler aus. Die Region zwischen Brandenburg und Frankfurt/Oder sowie zwischen Potsdam und Cottbus bietet mit den Schlössern, Gärten und Parks von Potsdam nicht nur die größte deutsche UNESCO-Welterbestätte, sondern fasziniert auch durch eine große Vielfalt an bekannten und unbekannteren kleineren Denkmälern aus allen Epochen.

Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Neue Reihe | Abonnement*

Zwei Ausgaben pro Jahr (Frühjahr / Herbst)
ISSN: 0942-3397 **17,50 EUR ab Herbst 2015**

Werden Sie Abonnent und erhalten Sie automatisch die jeweils neueste Ausgabe direkt nach Erscheinen per Post nach Hause.

Schreiben Sie uns eine Mail unter abobrandenburg@geymueller.de und verpassen keine Ausgabe.

* **Abonnements gelten bis auf Widerruf. Sie können schriftlich oder per Mail jeweils zum Jahresende gekündigt werden.**



Zeitschrift der Brandenburgischen Denkmalpflege

Alte Reihe

Bitte beachten Sie:

Die seit 1991 erschienenen Ausgaben der Alten Reihe sind nicht mehr lieferbar. Sie haben aber die Möglichkeit auf www.geymueller.de/brandenburg ein digitales Gesamtregister einzusehen und über die Suchfunktionen zu erschließen.



Alle unsere Bücher sind in jeder Buchhandlung erhältlich oder können über unseren Webshop versandkostenfrei (in D) bestellt werden.

www.geymueller.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie über alle Neuheiten informiert.

www.geymueller.de/de/newsletter

Geymüller | Verlag für Architektur

Vaalsler Straße 47
52074 Aachen

T. +49 (0) 241 40071866
F. +49 (0) 241 40071867

info@geymueller.de
www.geymueller.de